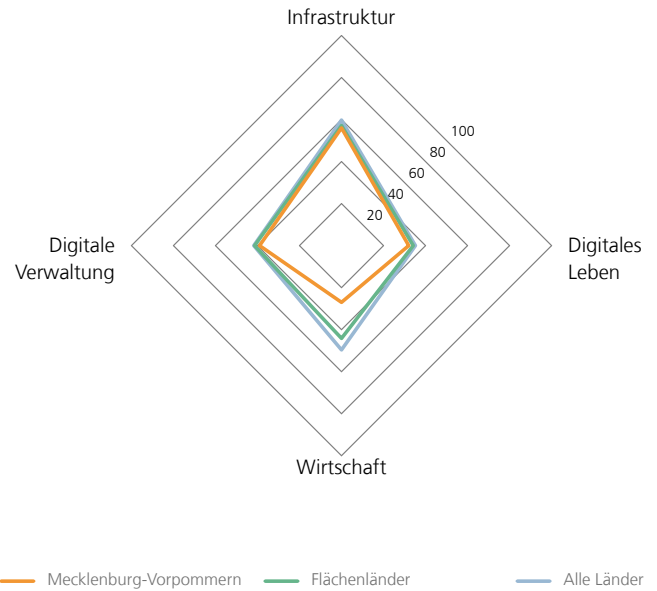
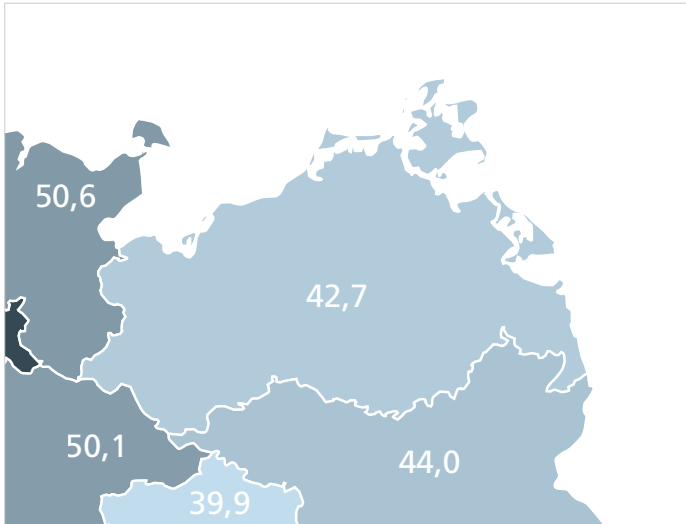


DEUTSCHLAND-INDEX DER DIGITALISIERUNG 2023

DETAILAUSWERTUNG FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN

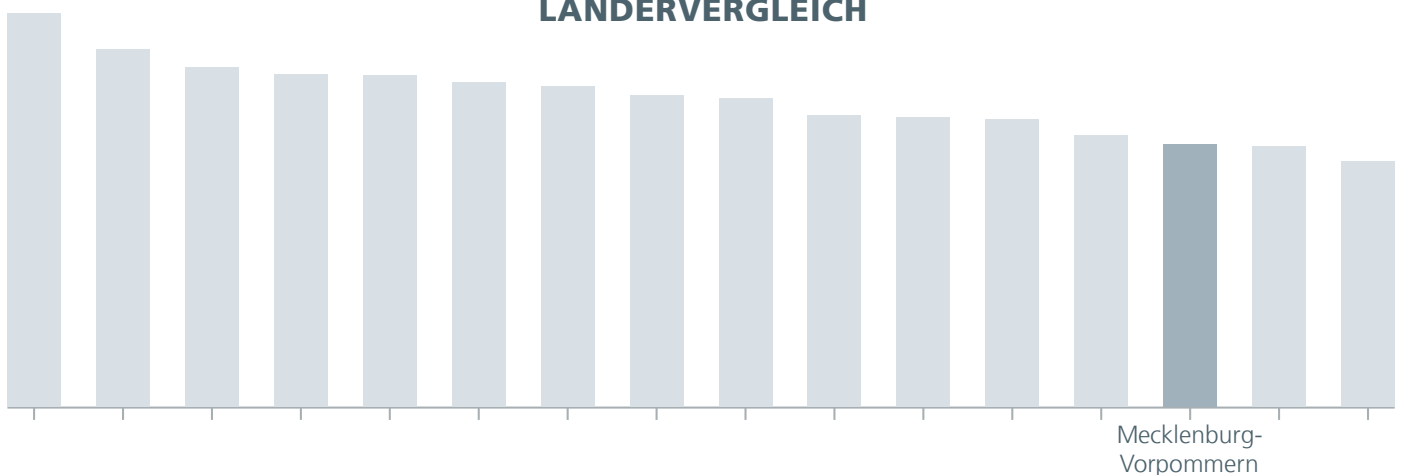


KURZ UND KNAPP

Mecklenburg-Vorpommern erreicht im Deutschland-Index der Digitalisierung 42,7 Punkte. Relativ zum Gesamtindex ist Mecklenburg-Vorpommern im Index Infrastruktur eher digitaler, in den Indizes Verwaltung, Wirtschaft und Digitales Leben eher weniger digital aufgestellt.

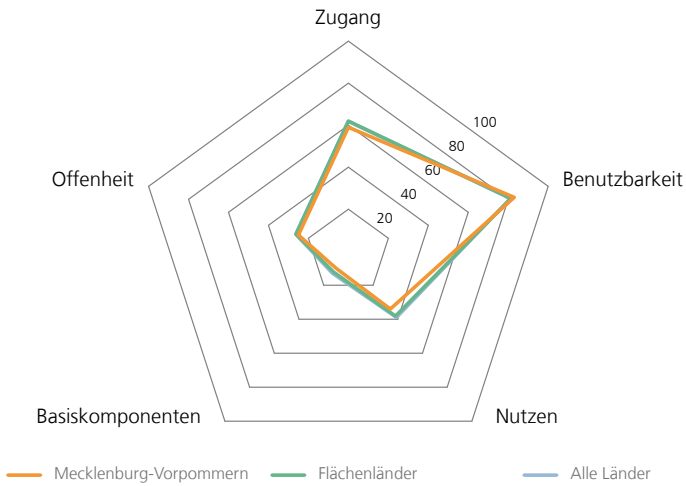
- Die Angebote der kommunalen Webportale stoßen jenseits der Onlineverwaltungsleistungen auf unterdurchschnittliche Resonanz.
- Digitales spielt im Leben der Mecklenburg-Vorpommer:innen keine allzu dominante Rolle.
- Ausgehend von einer kleinen Basis lässt das Gründungsgeschehen in der IT eine langfristige Wachstumsdynamik erahnen.
- Bei anhaltenden Lücken in der Grundversorgung zeigt sich ein kräftiger Ausbau beim LTE-Netz und der Glasfaserversorgung.

LÄNDERVERGLEICH



THEMENFELD DIGITALE VERWALTUNG

DIGITALE VERWALTUNG

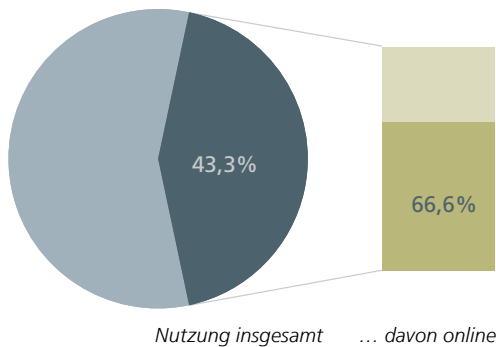


Spitzengruppe

- Die Bedienbarkeit der kommunalen Websites hat in der Bewertung der Mecklenburg-Vorpommer:innen um mehr als 16 Prozentpunkte zugelegt. Das ist die vierthöchste Steigerung im Ländervergleich.

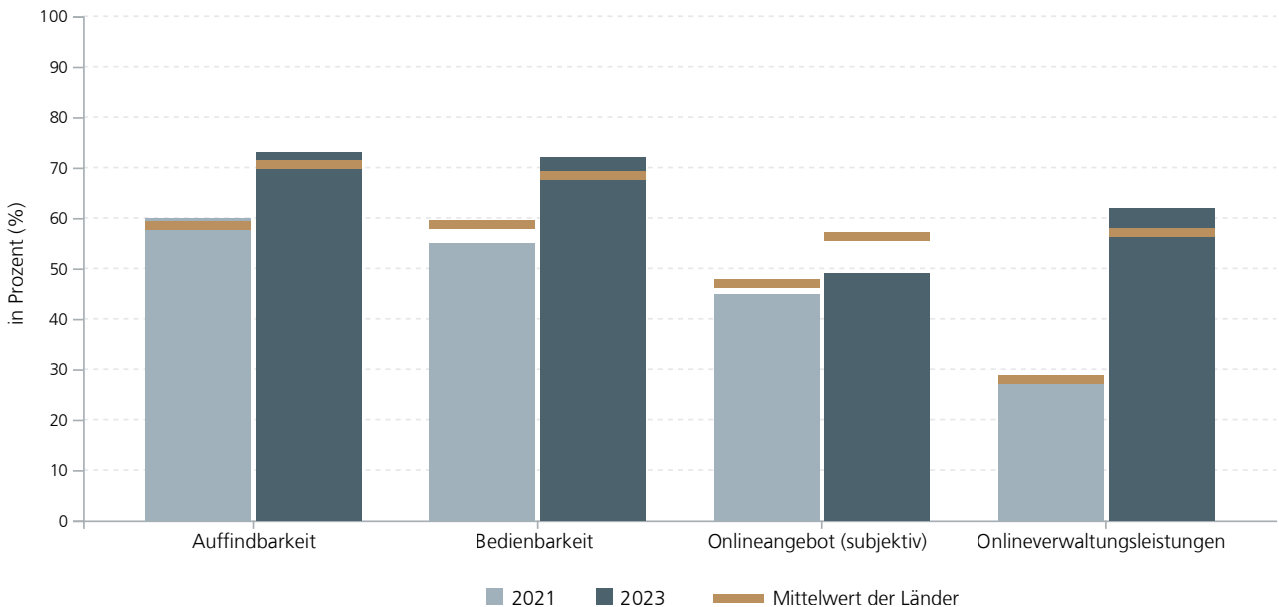
Verfolgergruppe

- Die Verfügbarkeit von Onlineleistungen, die überdurchschnittlich zugenommen hat, wird nur von der Hälfte der Mecklenburg-Vorpommer:innen gut bewertet (Rang 16).
- Bei der Nutzung von Basiskomponenten liegt Mecklenburg-Vorpommern ebenso auf dem 15. Rang wie bei der Nutzung kommunaler Webportale für die Informationssuche.



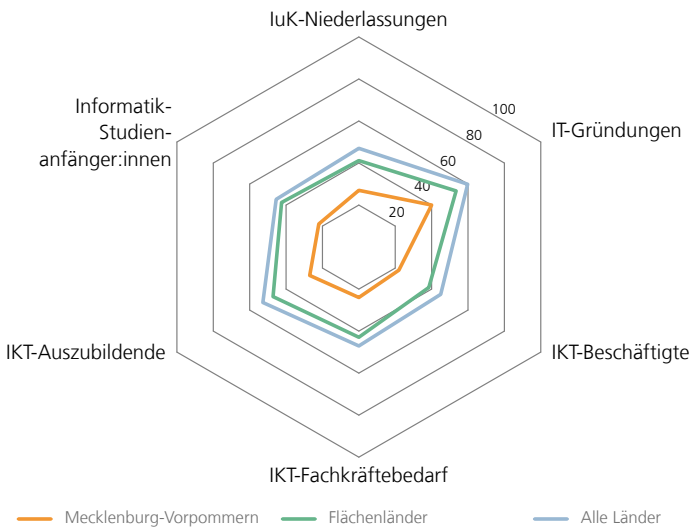
Nutzung

- Die Nutzung von Verwaltungsleistungen fällt deutlich unterdurchschnittlich aus (15. Rang). Dabei fällt die geringere Nutzungswahrscheinlichkeit von Haushalten mit Kindern auf.
- Der Anteil derjenigen, die für ihre Anliegen online auf Verwaltungsleistungen zugreifen, ist demgegenüber durchschnittlich (Rang 8). Eine gute Auffindbarkeit der Leistungen und Erfahrungen mit den verschiedenen Portalangeboten wirken deutlich positiv auf die Wahrscheinlichkeit der Onlinenutzung.



THEMENFELDER WIRTSCHAFT UND DIGITALES LEBEN

WIRTSCHAFT



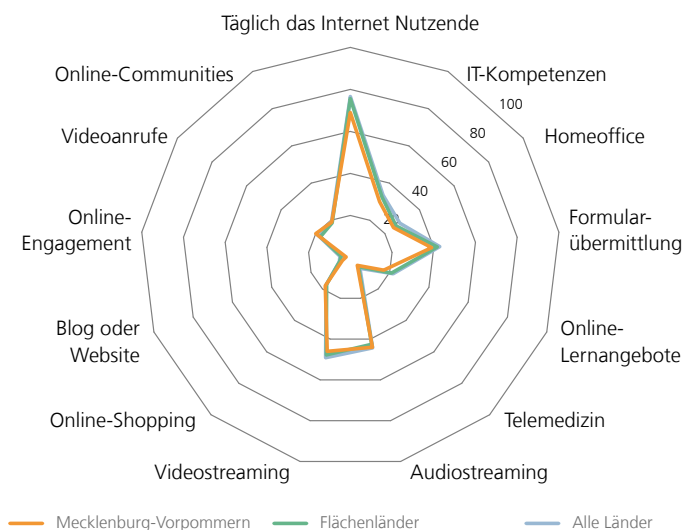
Spitzengruppe

- Bezogen auf 100 bestehende IT-Niederlassungen liegt Mecklenburg-Vorpommern mit 20,4 IT-Gründungen auf dem zweiten Rang (Ø im Bund: 15,3).
- Die Arbeitslosigkeit in der IT ist mit 2,1 pro 10 000 Einwohner:innen die zweitniedrigste im Ländervergleich (Ø im Bund: 3,3).

Verfolgergruppe

- Der Anteil der IT-Beschäftigten an allen Beschäftigten ist mit 1,1 Prozent der niedrigste im Ländervergleich (Ø im Bund: 2,9).
- Bei den Informatikstudienanfänger:innen pro 10 000 Einwohner:innen landet Mecklenburg-Vorpommern mit 0,8 auf dem letzten Rang (Ø im Bund: 2,3).

DIGITALES LEBEN



Spitzengruppe

Mecklenburg-Vorpommern bewegt sich bei einigen Indikatoren im bundesweiten Durchschnitt und gehört bei keiner Indexkomponente zur Spitzengruppe.

Verfolgergruppe

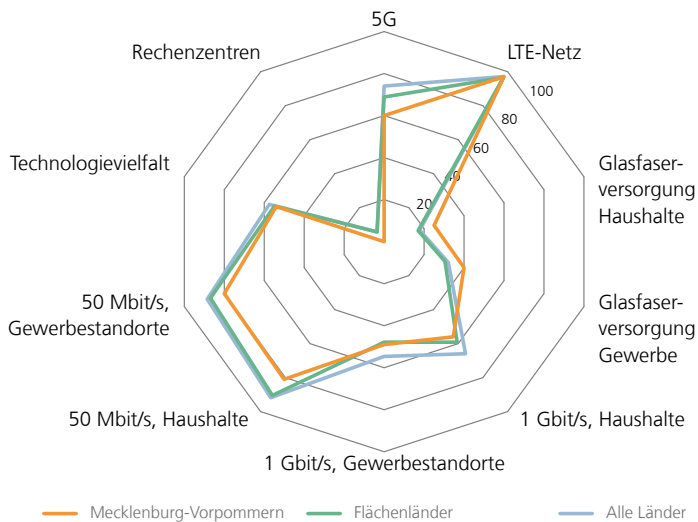
- Der Anteil der internetnutzenden Einwohner:innen, der angegeben hat, binnen Jahresfrist Online-Lernangebote genutzt zu haben, beträgt 17,5 Prozent. Dieser Wert liegt deutlich unter dem Anteil von 23,7 Prozent für Deutschland insgesamt.
- 69,1 Prozent der Einwohner:innen haben angegeben, dass sie das Internet täglich nutzen. Dies ist der zweitniedrigste Wert aller Länder und liegt mehr als 10 Prozentpunkte unter dem Anteil von 79,3 Prozent für Gesamtdeutschland.

METHODISCHE ANMERKUNGEN

Die Berechnungen der Indizes basieren auf Primärerhebungen, Datenbankauswertungen und Sekundärstatistiken, die zum Stichtag der Erstellung des Deutschland-Index der Digitalisierung im Frühjahr 2023 verfügbar waren. Detaillierte Informationen zu den verwendeten Daten sowie zur Berechnung der Indizes finden sich in der Publikation sowie im Onlinetool. Die Netzdia-

gramme beruhen ebenfalls auf den zum Stichtag verfügbaren Daten. Die einzelnen Indikatoren wurden dabei so reskaliert, dass sie als Teilindizes interpretiert werden können. Für die Beschreibungen wurde zum Teil auf Datenaktualisierungen (Breitbandatlas 12/2022) sowie auf ergänzende Daten zurückgegriffen.

INFRASTRUKTUR



Spitzengruppe

- Mit einem Zuwachs von 11,4 Prozentpunkten ist Mecklenburg-Vorpommern einer der Spitzenreiter beim Ausbau von LTE-Netzen. Damit liegt die LTE-Flächenabdeckung mit 97,8 Prozent fast genau im Mittel aller Länder (97,7 Prozent).

Verfolgergruppe

- Die Flächenabdeckung mit 5G-Netzen von 60,7 Prozent bedeutet den vorletzten Platz (Ø der Flächenländer: 69,3 Prozent).
- Die Breitbandverfügbarkeit für Haushalte in den Kategorien 100 MBit/s und 50 MBit/s liegt mit 76,2 Prozent (Ø im Bund: 86,8 Prozent) bzw. 80,4 Prozent (Ø im Bund: 92,4 Prozent) jeweils auf dem letzten Platz. Auch bei der Breitbandverfügbarkeit für Gewerbe in diesen Kategorien ist es ähnlich.

ÜBERGREIFENDE ERKENNTNISSE UND EMPFEHLUNGEN

- Trotz einer vergleichsweise wenig digitalaffinen Bevölkerung nutzen Stammkund:innen der kommunalen Webportale auch die Onlineleistungen. Ein weiterer Ausbau des Angebotes kann hier schnell zu einer positiven Entwicklungsdynamik führen.
- Die insgesamt nur schwach aufgestellte IT-Wirtschaft kann mittelfristig vom relativ starken Gründungsgeschehen profitieren. Um hier Wirkungen zu sehen, braucht es einen langen Atem für die

Unterstützung und eine stärkere Priorisierung von Informatik an den Hochschulen.

- Die Lücken in der Internet-Grundversorgung, insbesondere bei den niedrigen Geschwindigkeitsklassen von 100 Mbit/s und 50 Mbit/s, werden nur langsam geschlossen, während überdurchschnittliche Verbesserungen beim zukunftsfesten Glasfaserausbau und der Mobilfunkversorgung zu beobachten sind. Dabei gilt es, einzelne Regionen nicht systematisch auszuschließen.

Weitere Infos und Kontakt

Prof. Dr. Peter Parycek
 Leiter Kompetenzzentrum Öffentliche IT (ÖFIT)
 Tel.: +49 30 3463-7173
peter.parycek@fokus.fraunhofer.de
<https://www.oeffentliche-it.de>

Dr. Jens Klessmann
 Leiter Geschäftsbereich Digital Public Services DPS
 Tel.: +49 30 3463-7285
jens.klessmann@fokus.fraunhofer.de
<https://www.fokus.fraunhofer.de/dps>

Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS
 Kaiserin-Augusta-Allee 31, 10589 Berlin, Germany

Studienautor:innen

Nicole Opiela, Jens Tiemann, Jan Dennis Gumz,
 Gabriele Goldacker, Dr. Mike Weber

Gestaltung: Reiko Kammer; Technische Umsetzung: Fabian Manzke, Dorian Wachsmann

